



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

DEUTSCHER JUGENDHAUPTAUSSCHUSS

am 26.02.2011

in Bonn

Beginn: 14:00 Uhr
Teilnehmer: siehe TN-Liste
unentschuldigt fehlten: LFVe BN, BS, HB, HE, MV, NS, SA, SH, ST, WE

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Marcel Abts begrüßt die Anwesenden und eröffnet den Jugendhauptausschuss. Er bedauert, dass auch in diesem Jahr wieder nicht sehr viele Vertreter der Landesfachverbände (LFV) gekommen sind.

Marcel Abts stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der JHA damit beschlussfähig ist. Gegen die vorgelegte Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Marcel Abts trägt das Grußwort des DFB-Präsidenten zum diesjährigen Jugendhauptausschuss vor, in dem Gordon Rapp ausdrücklich die gute und engagierte Arbeit des Vorstands der Deutschen Fechterjugend lobt. In diesem Zusammenhang geht er noch einmal explizit auf den begeisternden Auftritt der Teilnehmer des EM-Jugendlagers in Leipzig 2010 ein und dankt der dfj für die große Unterstützung der deutschen Athletinnen und Athleten.

Um vielleicht künftig mehr LFVe bei Veranstaltungen wie Jugendfechtertag (JFT) oder Jugendhauptausschuss begrüßen zu können, fragt Marcel Abts die Vertreter der anwesenden LFVe nach ihren Vorstellungen und Erwartungen an diese Sitzung.

Christian Rieger (NR) erklärt, dass es für ihn zunächst durch die räumliche Nähe gut möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen. Darüber hinaus gibt es für den größten LFV im DFB immer interessante Informationen mitzunehmen und auf den eigenen Verbandstagen vorzutragen. Er vermutet jedoch, dass die Stellung des Jugendwarts nicht in jedem LFV so gut ist wie in NR und sich die anderen LFVe daher eher schwer tun, die Reisekosten für den Vertreter zu übernehmen.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Er schlägt vor, die Jugendwarte der LFVe künftig gezielt zu Maßnahmen der Fechterjugend einzuladen, sie z.B. bei Lehrgängen oder Jugendlagern hospitulieren zu lassen, damit sie einen praktischen Eindruck von der Arbeit der dfj bekommen.

Steve Glinka (BR) teilt mit, dass er erst seit einem Jahr das Amt des Jugendwarts innehat und daher gekommen ist, um zu sehen, was bei der Fechterjugend passiert und was er an hilfreichen Informationen mit in seinen LFV nehmen kann.

Er gibt an, im Vorfeld mit dem LFV BE gesprochen zu haben, warum kein Vertreter entsandt wird. Nach Aussage von BE sei das Kosten–Nutzen–Verhältnis dieser Veranstaltung nicht ausgeglichen.

Sven Richter (SN) erläutert, dass er die Veranstaltung und den Austausch untereinander sehr wichtig findet und sich Informationen darüber erhofft, wie der Verband und die Vereine an neue Mitglieder kommt und wie die Mitglieder in den Vereinen zu halten sind. In diesem Zusammenhang interessiert ihn besonders das Thema „Fechten im Schulsport“.

Sven Uentzelmann (dfj) legt die formalen Notwendigkeiten der Organtagungen dar und fragt, wie künftig der zusätzliche Nutzen für die LFVe, die jetzt nicht dabei sind, erhöht werden kann.

Marcel Abts (dfj) erinnert daran, dass in früheren Jahren im Vorfeld des Jugendfechtertages (JFT) immer auch eine Arbeitstagung zu einem bestimmten Thema stattgefunden hat, zu der alle Teilnehmer herzlich eingeladen waren und für die die dfj Aufenthalts- und teilweise auch Reisekosten übernommen hat. Obwohl diese Kombination nicht unbedingt für mehr Beteiligung an den Veranstaltungen gesorgt hat, wird die dfj prüfen, ob dies für die Zukunft wieder eine Option ist. Dazu wird die dfj mit den abwesenden LFVen Kontakt aufnehmen und nach zu behandelnden Themen fragen.

TOP 2 Bericht des Jugendvorstands

Marcel Abts stellt den Vorstand vor und erläutert das Leitbild sowie die Arbeitsschwerpunkte der Deutschen Fechterjugend. Anhand der Altersverteilung der Fechtpassinhaber stellt er die Notwendigkeit dar, die Kinder und Jugendlichen, die es bis zu einem Alter von ca. 12 Jahren so zahlreich in die Vereine zieht, über dieses Alter hinaus auch zu halten. Hier entsprechende Angebote zu schaffen, ist die große Herausforderung für die Zukunft im Fechtssport.

Anschließend gibt Marcel Abts einen Überblick über die Maßnahmen des vergangenen Jahres:

Schulcup 2009 in Bonn / 2010 in Esslingen

Dieses Turnier wird immer noch nicht so angenommen wie gewünscht, was sicher auch an dem unterschiedlichen Leistungsniveau liegt, wenn sich einerseits Mannschaften von



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Eliteschule und andererseits Schul-AGs anmelden und dann gegeneinander antreten sollen.

Daher will die dfj künftig diese beiden Klassen getrennt fechten lassen, um mehr Anreiz für leistungsstarke Mannschaften zu schaffen und die Teilnehmerzahlen zu erhöhen. Bezüglich der Altersklassen wird der Schulcup künftig als Juniorenturnier veranstaltet, bei dem die A-Jugend und ein B-Jugendlicher startberechtigt sind.

Der Ausrichter des diesjährigen Schulcups wird evtl. der TSV Bayer Dormagen sein, dies muss jedoch noch endgültig bestätigt werden. Auch ein/e Schirmherr/in wird noch gesucht.

Marcel Abts richtet noch einmal einen Appell an die LFVe, Ausschreibungen, Ergebnisse und Bilder von Schulmeisterschaften an das Jugendsekretariat zu schicken, um diesen Bereich mehr im Kalender zu platzieren.

Sommerlehrgänge 2009 /2010 in Tauberbischofsheim

Die Lehrgänge kommen jedes Jahr besser bei den Teilnehmern an, sie sind meist schon kurz nach Veröffentlichung der Ausschreibung sehr gut belegt bis ausgebucht. Die dfj führt diese hohe Akzeptanz auf das qualifizierte Personal und das ausgereifte Konzept zurück, das den Teilnehmern mit einem abwechslungsreichen Programm eine gute Mischung aus Sport und Freizeit bietet, ohne den Jugendbildungsaspekt zu vernachlässigen. Dazu gehört auch, dass die Möglichkeit, das Rollstuhlfechten auszuprobieren, von den Jugendlichen interessiert wahrgenommen wird.

EM-Jugendlager 2010 in Leipzig

Die Planung hierfür begann bereits früh im Jahr 2009 mit der Suche nach einer Unterkunft. Diese war mit der Thomasschule hervorragend gewährleistet, da sie über ausreichend Räumlichkeiten und eine eigene Kantine verfügte und darüber hinaus die Arena Leipzig, wo die EM-Wettkämpfe stattfanden, fußläufig zu erreichen war.

Im März 2010 endete die Bewerbungsfrist für die Betreuer, die dann vom dfj-Vorstand ausgewählt und zu einer Fortbildung im Mai nach Kassel eingeladen wurden, wo die endgültige Auswahl getroffen wurde.

Insgesamt ist das Jugendlager bei allen Beteiligten sehr gut angekommen, die deutschen Athleten waren für die Unterstützung, die sie durch die Teilnehmer während ihrer Gefechte erfahren haben, sehr dankbar. Die Jugendlichen wurden in ihren Jugendlager-TShirts und durch ihren lautstarken und begeisternden Auftritt von allen Anwesenden in der Arena Leipzig als aktive und hochmotivierte Gruppe wahrgenommen.

Auch der direkte Kontakt zu den Spitzenathleten war sehr gut, bei vielen Jugendlichen waren die T-Shirts voll von Autogrammen ihrer Stars.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Schule und Fechten

Im September 2010 hat die dfj eine Fachtagung zum Thema „Fechten im Schulsport“ durchgeführt. Anlass hierzu war ein Beschluss des Jugendvorstands auf Anregung des DFB, sich des Themas „Schulsport“ vertiefend anzunehmen, um das Fechten im Schulsport als ein Instrument der Nachwuchsgewinnung voranzubringen und das vorhandene Engagement in verschiedenen Landesfachverbänden zusammenzuführen und weiterzuentwickeln.

Diese Tagung war der Auftakt des Projekts, dessen erstes Ziel es ist, eine Konzeption für Fechten im unterrichtlichen Schulsport nebst begleitender Materialien für Lehrerinnen und Lehrer zu entwickeln.

Der Teilnehmerkreis war sehr gemischt und reichte von Personen, die sich erstmalig diesem Thema nähern bis hin zu Personen, die bereits über erste Erfahrungen und Ausarbeitungen verfügen.

Die Folgeveranstaltung ist für das 2. Quartal in Schwerin bei Maik Schulz (MV) geplant, da er bereits gute Kontakte geknüpft und Erfahrungen gesammelt hat.

TOP 3 Bericht über die Haushalts- und Kassenführung

Marcel Abts gibt anhand verschiedener Grafiken Erläuterungen zur Abrechnung 2010, die bei der anschließenden Abstimmung einstimmig und ohne Enthaltung angenommen wird.

TOP 4 Beschlussfassung über Projekte und Maßnahmen sowie über die Tätigkeitsfelder des Jugendvorstands (Arbeitsplan)

EM-Jugendlager Sheffield

Es war vorgesehen, in Sheffield ein Jugendlager durchzuführen, und es gab auch bereits erste Anfragen in Bezug auf Unterkünfte, die jedoch leider ohne Antwort blieben. Darüber hinaus gibt es z. Z. noch keine offizielle Internetseite, keine Ticketpreise und auch sonst wenig Informationen. Zudem ist vor kurzem der Termin der EM noch einmal verschoben worden, so dass sich der dfj-Vorstand außerstande sieht, ein Jugendlager anzubieten, das den gesetzten Ansprüchen gerecht wird.

Im Vorgriff auf die Olympischen Spiele 2012 in London wird es aufgrund der äußeren Umstände für die dfj nicht möglich sein, ein eigenes Jugendlager zu organisieren. Allerdings gibt es Überlegungen bei der dsj, einen deutsch-französischen Lehrgang in Calais mit dem zeitweiligen Besuch der Olympischen Spiele zu kombinieren.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Christian Rieger (NR) bietet in diesem Fall seine aktive Hilfe an, da er in der Nähe von Calais einen 6monatigen Jugendaustausch gemacht hat, sich daher in der Gegend sehr gut auskennt und auch noch über Kontakte dorthin verfügt.

Lehrgänge Tauberbischofsheim

In diesem Jahr finden in Tbb zwei Lehrgänge statt, da im Fechtzentrum Bonn ab April Renovierungsarbeiten anstehen, die bis zum Herbst dauern werden.

Nach Veröffentlichung der Ausschreibungen war der erste Lehrgang bereits nach kurzer Zeit ausgebucht, beim zweiten Termin sind z. Z. noch ca. 10 Plätze frei.

Schulcup 2011

Wie bereits oben erwähnt, steht der Ausrichter des diesjährigen Schulcups noch nicht fest. Darüber hinaus will die dfj künftig zwei Starterklassen fechten lassen - Mannschaften von Eliteschule und Mannschaften von Schul-AGs getrennt -, um mehr Anreiz für leistungsstarke Mannschaften zu schaffen und die Teilnehmerzahlen zu erhöhen. Bezüglich der Altersklassen wird der Schulcup künftig als Juniorenturnier veranstaltet, bei dem die A-Jugend und ein B-Jugendlicher startberechtigt sind.

dsj-Jugendevent Burghausen

Entgegen früherer Entscheidungen, wegen der anfallenden Reisekosten die Teilnahme der Fechterjugend am Jugendevent abzusagen, wird nun eine Gruppe des Vereins vor Ort (TSV Wacker Burghausen) die dfj dort vertreten. Dabei sind Workshops und der Einsatz des fecht.mobils geplant.

An zwei Tagen werden Marcel Abts und Philipp Gorray für den dfj-Vorstand vor Ort sein. Aufgrund der örtlichen Nähe des Deutschlandpokalfinals in München und Kosteneinsparung durch eine Zusammenarbeit mit dem Ressort Breitensport ist dies möglich geworden.

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Dieses Themas will sich die dfj mit einer Arbeitstagung im 3. Quartal annehmen. Die dsj ist z. Z. dabei, hierzu umfangreiches Material zusammenzustellen, auf das die Fechterjugend dann zurückgreifen will.

Sven Richter (SN) fragt, ob in diesem Zusammenhang auch eine Maßnahme zur Prävention von Diskriminierung geplant ist.

Marcel Abts entgegnet, dass das zunächst nicht vorgesehen ist, jedoch das Thema "Prävention sexualisierter Gewalt" sehr weit gefasst ist und dadurch bereits ein Teilbereich von Diskriminierung abgedeckt wird.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Fortbildung „Junges Engagement“

Um die anstehenden Aufgaben auch in Zukunft erfüllen zu können, benötigt die dfj interessierte, engagierte und auch qualifizierte junge Menschen, die sich in die ehrenamtliche Arbeit einbringen und Verantwortung übernehmen wollen.

Hierzu plant die dfj eine Fortbildung – ähnlich dem Vorbereitungswochenende in Kassel 2010. Zielgruppe sollen Jugendliche im Alter zwischen 16 und 27 Jahren sein, bei ausreichendem Interesse sind zwei nach Alter getrennte Gruppen vorgesehen.

Geeignete und interessierte Teilnehmer sollen nicht sofort komplett in die Vorstandsarbeit eingebunden, sondern zunächst in lockerer Kooperation mit den Vorstandsmitgliedern zu speziellen Themen aktiv werden, z. B. als zusätzliche Betreuer bei den Sommerlehrgängen oder als Berichterstatter für die website o.ä.

Die Eckdaten der Veranstaltung werden in allernächster Zeit abgeklärt, und als Einladung wird eine Art Stellenanzeige erstellt, aus der deutlich die Voraussetzungen und Eignungen der Personen hervorgehen, die die dfj sucht (z. B. wie muss die Persönlichkeit beschaffen sein? welche Interessen sollte jemand haben? was braucht die dfj?) Die Ausschreibung erfolgt über Newsletter, facebook und persönliche Einladung.

Der Arbeitsplanung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für die Jahre 2011 - 2013

Der vorgelegte Haushaltsplan 2011 – 2012 wird um die Planzahlen für 2013 ergänzt und einstimmig beschlossen.

TOP 6 Fechten im Schulsport

Dieses Thema wurde bereits hinreichend in TOP 2 und TOP 4 behandelt.

TOP 7 Junges Engagement im Sport

In Ergänzung zu dem entsprechenden Teil unter TOP 4 erläutert Marcel Abts, dass dieser Bereich das Schwerpunktthema der dsj in diesem Jahr ist.

Die Durchführung einer Jugendleiterausbildung wird erst einmal zurück gestellt und Elemente der Ausbildung als Wochenend-Mitarbeiterschulung aufgegriffen. Für eine komplette Lizenzausbildung mit ihren starren Lehrplänen und der hohen Stundenzahl wird zur Zeit nur eine eingeschränkte Nachfrage gesehen.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

Die Mitarbeiterschulungen sollen – analog dem dsj-Juniorteam-Konzept – in lockerer Runde jungen Engagierten die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen, kennen zu lernen und fortzubilden.

Hierzu sind Anregungen und Ideen aus den LFVen und ggfs. eigene Personalvorschläge herzlich willkommen.

TOP 8 Berichte aus den Landesfachverbänden

Christian Rieger (NR) berichtet von dem Mannschaftspokal für gemischte Schüler- und B-Jugend-Mannschaften, den er in seinem LFV seit drei Jahren sehr erfolgreich durchführt.

Er fragt nach Möglichkeiten für finanzielle Unterstützung allgemeiner Jugendarbeit. Marcel Abts gibt einen Hinweis auf den rheinisch-westfälischen Fechterbund, der jährlich Mittel aus dem Landesjugendplan vergibt, die bisher aber ausschließlich von WE abgerufen wurden.

Steve Glinka (BR) berichtet, dass die Mitgliederstatistik in seinem LFV noch ungünstiger aussieht als im gesamten DFB. Im Brandenburger Fechterbund findet die massive Austrittswelle bei den 14- bis 15jährigen statt. Um die Brandenburger Vereine zu mehr gemeinsamen Aktivitäten zu veranlassen, wurde eine Art Schnitzeljagd ausgeschrieben, an der Mitglieder aus fünf von neun Vereinen teilgenommen haben. Dies ist bei allen sehr gut angekommen.

Sven Richter (SN) nimmt auch Bezug auf die Alterspyramide und berichtet von Projekten, um dem negativen Trend entgegenzuwirken. So veranstaltet der sächsische Fechtverband Landesjugendspiele mit Theaterfechten und Workshops, damit die Teilnehmer sich zum einen ein Bild vom Fechtsport machen können und ihnen zum anderen eine Alternative zum Sportfechten aufgezeigt wird, wenn sie dort nicht so erfolgreich wie erwartet sind. Im günstigen Fall bleiben sie dann dem Verein erhalten und wechseln nicht in eine andere Sportart.

In Vertretung des nicht erschienenen Delegierten aus WE berichtet Marcel Abts von Jugendfreizeitmaßnahmen wie z. B. einem Naturerfahrungsparcour. Darüber hinaus engagiert sich der Jugendwart sehr stark im Gesundheitsbereich (Adipositas).

Philipp Gorray fragt die drei Vertreter der LFVe, ob sie für ihre Jugendlichen nicht eine facebook-Seite einrichten wollen. Die dfj hat auf diesem Gebiet gute Erfahrungen gemacht, dadurch wurde sie als Organisation bekannter und besser wahrgenommen, und die Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen und Informationen schnell zu verbreiten, sind über facebook vielfältiger und erfolgreicher.

Er sieht das Thema Medienerziehung auch als einen wichtigen Aufgabenbereich einer Jugendorganisation an.



Deutsche Fechterjugend

Jugendorganisation im Deutschen Fechter-Bund e.V.

TOP 9 Anträge

Dirk Datzert (LFV MR) hat im Vorfeld des JHA einen Antrag eingereicht, kann jedoch aus Termingründen nicht teilnehmen und ihn daher auch nicht selbst vortragen.

Darin bittet er die dfj um eine qualifizierte Meinung zu der gängigen Praxis, B-Jugendliche unter bestimmten Voraussetzungen auf Aktiventurnieren starten zu lassen, und um eine Empfehlung an das Präsidium, zur Vermeidung von Widersprüchen und Missverständnissen den entsprechenden Paragraphen in der DFB-Sportordnung eindeutiger zu formulieren.

Nach intensiver und zum Teil auch kontroverser Diskussion stellt der JHA fest:

1. Der JHA kommt zu dem Schluss, dass die derzeitige Regelung in der Sportordnung DFB zu viel Interpretationsspielraum offen lässt und nicht eindeutig genug ist.

Bei Abstimmung gibt es 6 JA-Stimmen
1 NEIN-Stimme
1 Enthaltung

2. Der DFB sollte eine eindeutige, verbindliche und unmissverständliche Formulierung in der Sportordnung verankern!

Bei Abstimmung gibt es 8 JA-Stimmen

3. Der JHA ist mit 5 JA-Stimmen und 3 Enthaltungen der Ansicht, dass B-Jugendliche zwar nicht grundsätzlich bei Turnieren der Aktiven startberechtigt sein sollten, ein Start bei einer Qualifikation über die Deutsche Rangliste jedoch zur Förderung der leistungssportlichen Entwicklung ermöglicht werden sollte. Eine besondere Gefährdung jugendlicher Fechter, die es geschafft haben, sich auf der Deutschen Rangliste zu platzieren, wird nicht gesehen, da ihre Entwicklung ausreichend fortgeschritten ist, weil sie sich ansonsten bei DFB-A-Jugend-Qu-Turnieren nicht in den Punkterängen platziert hätten.

Der Jugendvorstand wird diese Auffassung dem Präsidium und Direktorium mitteilen.

Um 17:30 Uhr beendet Marcel Abts den Jugendhauptausschuss, dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und wünscht eine gute Heimreise.